

Bericht aus dem Bundeshaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ziele des VBS für das Jahr 2004

Die Departementsleitung VBS hat – basierend auf den Zielen des Bundesrates für das Jahr 2004 – folgende **VBS-Ziele für das Jahr 2004** genehmigt:

Für das Departement

Ziel 1

Die Berichterstattung an die Bundesversammlung gemäss Artikel 149b MG¹ ist vorbereitet.

Massnahmen

- Der Pilotbericht an die Sicherheitspolitischen Kommissionen ist erstellt.
- Das Berichterstattungskonzept ist auf Grund der Aufträge der Sicherheitspolitischen Kommissionen bereinigt.

Ziel 2

Die Information und Kommunikation sind auf die neuen Bedürfnisse und Strukturen von VBS XXI ausgerichtet.

Massnahmen

- Die Kommunikationsstrategie des VBS ist auf Stufe Departement koordiniert und umgesetzt.
- Die Kommunikationsmassnahmen des Departements sind mit denjenigen der Departementsbereiche koordiniert.

Ziel 3

Das Rechnungswesen VBS ist auf die neuen Bedürfnisse des VBS XXI und das neue Rechnungsmodell Bund (NRM) ausgerichtet.

Massnahmen

- Das neue Rechnungsmodell Bund (NRM) wird nach den Vorgaben des EFD umgesetzt.
- Im Projekt «Konsolidierung Rechnungswesen VBS» ist das Grobkonzept erstellt.
- Das Budget VBS ist bezüglich Anteil der Investitionsausgaben optimiert.

Ziel 4

Das Personalmanagement ist ziel- und wirkungsorientiert auf die neuen Bedürfnisse von VBS XXI ausgerichtet.

Massnahmen

- Der Personalumbau und Personalabbau ist nach dem Gesamtkonzept Personalmigration und den vorgegebenen Um- und Abbauplanungen erfolgt.
- Die Veränderungsprozesse sind durch Personalführungs- und Entwicklungsmassnahmen nachhaltig unterstützt.

Ziel 5

Die Informatik des VBS ist auf die neuen Bedürfnisse von VBS XXI ausgerichtet.

Massnahmen

- Die strategische Informatikplanung und das Controlling sind an die neuen Strukturen und Prozesse im VBS angepasst.
- Die SAP-Architektur ist an die neuen Strukturen und Prozesse im VBS angepasst.
- Die Sicherheitsvorgaben sind gemäss VBS-Weisung Informatiksicherheit M02 umgesetzt.

Für die Direktion für Sicherheitspolitik

Ziel 6

Die sicherheitspolitischen Vorgaben für die Weiterentwicklung der Armee liegen vor.

Massnahmen

- Die sicherheitspolitischen Vorgaben für die mittel- und langfristige Entwicklung der Streitkräfte, und damit auch der Rüstungspolitik, sind definiert.

Ziel 7

Die Erfahrungen aus den bilateralen und multinationalen Kontakten, internationalen Organisationen und friedensfördernden Einsätzen sind für die Ausbildung der Armee maximal genutzt.

Massnahmen

- Die Prozesse Partnership for Peace und PARP² sind in den Weiterentwicklungsprozess einbezogen.

Für die Verteidigung

Ziel 8

Die genehmigten Einsätze und der Aufbau der Grundbereitschaft der Armee sind sichergestellt.

Massnahmen

- Die Grundbereitschaft ist jederzeit sichergestellt.
- Die Armee leistet substantielle Beiträge zur Existenzsicherung und Friedensförderung.

Ziel 9

Die Voraussetzungen für eine mittel- und langfristige Streitkräfteplanung und -entwicklung sind geschaffen.

Massnahmen

- Die mittel- und langfristige Streitkräfte- und Unternehmensentwicklungsplanung (MILSKUPL) ist aktualisiert.
- Die Zusammenarbeit mit dem Departement für die Berichterstattung an die Bundesversammlung gemäss Artikel 149b MG¹ ist sichergestellt.

Ziel 10

Der Departementsbereich Verteidigung ist bezüglich Strukturen, Prozesse und Aufgaben auf die neuen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen von VBS XXI ausgerichtet.

Massnahmen

- Der Personalumbau bzw. Personalabbau ist gemäss den Vorgaben des Departements initialisiert.
- Der Finanzprozess Verteidigung ist bereinigt und auf Stufe Departement integriert.
- Die neue Sicherheitsarchitektur VBS ist implementiert.

Für die armasuisse

Ziel 11

Der Departementsbereich armasuisse ist an die Strukturen, Prozesse und Vorgaben aus VBS XXI angepasst.

Massnahmen

- Der Personalumbau und Personalabbau ist gemäss den Vorgaben des Departements initialisiert.
- Die Geschäftsgrundlagen sind aktualisiert und die Prozesse angepasst.

Ziel 12

Die Kosten für den gesamten Lebensweg von Gütern sind konsequent und nach Prozessen für die verschiedenen Beschaffungsgüter differenziert optimiert.

Massnahmen

- Die Schnittstellen für die Phasen «Vorhabensplanung» und «Evaluation» (TUNE-Vorgaben³) sind umgesetzt.
- Der Nachweis betreffend «fit for mission» schliesst die Beschaffungsphase ab und ermöglicht die Nutzung von System, Material und Bauten ohne Einschränkungen.
- Die Schnittstellenbereinigung zwischen armasuisse und Logistikbasis der Armee (LBA) stellt die optimale Verfügbarkeit von Material, Systemen und Bauten in der Nutzungsphase sicher.
- Die Liquidationsvorgaben der Armee sind gemäss Verfahrensanweisung «Ausserdienststellung» und Arbeitsanweisung «Verkauf von obsoleten Waffensystemen» umgesetzt.

Für das Bundesamt für Sport

Ziel 15

Die Massnahmen zur Umsetzung des Sportpolitischen Konzepts sind vollständig evaluiert und interpretiert.

Massnahmen

- Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung ist höher als im 2003.
- Für den Sportunterricht sind Qualitätsstandards erarbeitet.
- Für die leistungsorientierten Sportverbände existieren Bildungskonzepte für die Nachwuchsförderung.

Ziel 16

Für das Bundesamt für Sport ist eine Ziel- und Strukturvision 2010 mit Vorausmassnahmen für 2005 entwickelt.

Massnahmen

- Die Vorbereitungen für eine neue Organisationsstruktur «Maggligen 2005» sind im Hinblick auf «Sport CH 2010» abgeschlossen.
- Die Auswirkungen der neuen Organisationsstrukturen auf FLAG sind definiert.

Ziel 17

Die sportwissenschaftliche Forschung wird mit anwendungsorientierten Projekten verstärkt und vertieft.

Massnahmen

Die sportwissenschaftlichen Hauptthemen sind definiert, die Umsetzungsplanung und ein Monitoringkonzept sind erstellt.

¹ Artikel 149b des Militärgesetzes (MG) schreibt vor, dass der Bundesrat periodisch überprüft, ob die der Armee gesetzten Ziele erreicht werden, und dass er darüber der Bundesversammlung Bericht erstattet. Es handelt sich hier um ein gesetzlich geregeltes politisches Reporting, das mit der Änderung des MG vom 4. Oktober 2002 neu eingeführt wurde.

Die Berichterstattung wird auf die politisch-strategische Ebene ausgerichtet sein. Grundlage dafür sind die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bzw. die darin enthaltenen Vorgaben für die Armee sowie die mittel- und langfristige Streitkräfte- und Unternehmensentwicklungsplanung einer Legislaturperiode. Inhaltlich wird der Bericht in folgende Teile gegliedert sein: Wichtigste Aufgaben bzw. Ziele der Armee, Ist-Soll-Vergleich mit einer Prognose bezüglich Zielerreichung, Hinweise auf unmittelbaren Handlungsbedarf sowie Ausblick auf künftige Entwicklungen.

Gemäss Zeitplan wird der erste Bericht für das Jahr 2003 im Sinne eines Pilotberichts im Frühjahr 2004 den Sicherheitspolitischen Kommissionen bei der Räte zugestellt.

² PARP = Pfl-Planungs- und Überprüfungsverfahren.

³ TUNE-Vorgaben = Abstimmung des Rüstungsablaufs; Schnittstellenbereinigung zwischen den Departementsbereichen Verteidigung und armasuisse.

Informatik VBS

Die **Departementsleitung VBS (DL VBS)** hat im August 2003 u. a. beschlossen, den **zentralen Leistungserbringer Informatik VBS** in den **Departementsbereich Verteidigung** zu integrieren und direkt dem **Chef der Armee** zu unterstellen. Trotz dieser Neuunterstellung hat der zentrale Leistungserbringer die **Informatikversorgung** für das ganze **Departement** sicherzustellen.

Wir erinnern uns: Im Rahmen des Projektes NOVE-IT wurden die Leistungserbringer der Gruppen des VBS zur **Direktion Informatik VBS (DIK VBS)** zusammengefasst und provisorisch dem Generalsekretär unterstellt. Im Verlaufe des **Projektes VBS XXI** wurden auch die **Informatikführung und -organisation** einer Überprüfung unterzogen. Ein Projektteam hat unter der Leitung des ehemaligen Generalstabschefs, **Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer**, während sechs Monaten die wichtigsten Fragen diskutiert und die Ergebnisse in einem Schlussbericht mit Anträgen der DL VBS unterbreitet.

Der **Entscheid** der DL VBS hat u. a. folgende **Auswirkungen** auf die Informatik VBS:

- Die Verwaltungs- und Armeelinformatik werden **führungsmässig zusammengelegt**; damit können Synergien erzielt und die Interoperabilität verbessert werden.
- Durch die Zusammenlegung bzw. zentrale Führung der Leistungserbringer können die vor-

handenen **Ressourcen** besser genutzt werden.

Die **Netzstrategie VBS** ermöglicht durch die weitgehende Abstützung auf VBS-externe Übermittlungsnetze, insbesondere des Bundesamtes für Informatik (BIT), eine Reduktion der Kommunikationskosten; zudem eine Verbesserung der Verfügbarkeit durch die Ausnutzung der Feinmaschigkeit der zivilen Netze. Die heutige Vielfalt der militärischen Netze wird auf die zwingend notwendigen Netze wie Einsatz der Luftwaffe, des Strategischen Nachrichtendienstes, der Elektronischen Kriegführung (EKF) sowie die Netze für mobile Benutzer und die speziellen Netze IMFS und Polycom reduziert.

Entlassung von VBS-Personal?

Der Bundesrat hat die **Einfache Anfrage von Nationalrat Hans Widmer (SPS/LU)** beantwortet. Auslöser des Vorstosses war eine **Erklärung des VBS** (auf Anfrage der «SonntagsZeitung» vom 4. Mai 2003), wonach man auf Grund der **neusten Sparprogramme im VBS** beim geplanten Stellenumbau bzw. Stellenabbau **nicht mehr** ohne Entlassungen auskommt.

Nationalrat Widmer wollte insbesondere vom Bundesrat wissen, in welchen Betrieben, vor allem in der Zentralschweiz, wann und wie viele Arbeitsplätze abgebaut werden und wo dies mit wie viel Entlassungen verbunden sein wird.

Der **Bundesrat** erwähnte in seiner **Antwort**, dass die Reformen Armee XXI, Bevölkerungsschutz XXI und VBS XXI bis Ende 2010 im VBS eine **Kürzung der Personalkredite** von über 200 Mio. Franken und von **rund 2500 Stellen** zur Folge haben. Zudem muss der **Aufwuchs beim militärischen Personal** durch den Abbau von weiteren zivilen Stellen alimantiert werden.

Wegen der **Sparvorgaben** gemäss Entlastungsprogramm 03 muss der Personalumbau bzw. Personalabbau **schneller als geplant** durchgeführt werden. Dieser hat entsprechend dem Bundespersonalgesetz und dem Sozialplan für die allgemeine Bundesverwaltung **sozialverträglich** zu erfolgen. Der Bund darf **Mitarbeitende nur dann entlassen**, wenn alle anderweitigen Massnahmen **ausgeschöpft** sind.

Laut Bundesrat erfolgt der **Abbau** im VBS primär durch:

- Nichtbesetzung vakanter Stellen;
- Umschulungsmassnahmen;
- überdepartementalen Personalaustausch;
- «Outplacements» und
- vorzeitige Pensionierungen.

Das VBS sieht vor, **jährlich rund 50 Mio. Franken** für Sozialplankosten bis ins Jahr 2010 einzusetzen. Aus heutiger Sicht können aber **Entlassungen** – so der Bundesrat – **nicht mehr vollumfänglich ausgeschlossen** werden.

Der Umsetzungsprozess erfolgt «top down». Zum heutigen Zeitpunkt sind die **Abbauzahlen** bis auf Stufe Betrieb **noch nicht bekannt**. Da sich die Verkleinerung der Armee aber primär auf den Betrieb und Unterhalt auswirken wird, muss davon ausgegangen werden, dass **die meisten Betriebe des Heeres von einem erheblichen Abbau** betroffen sein werden.

Der Bundesrat kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt **keine genaueren Angaben** zu allfälligen Entlassungen, den regionalen Betroffenen sowie den Zeitverhältnissen machen.

Chronik des VBS

Stichwortartige Aufzählung wichtiger **Ereignisse** im Departement Schmid von Anfang Juli bis Ende August 2003:

- Vom 7. bis 25. Juli nimmt die Schweizer Luftwaffe in Grossbritannien mit fünf F/A-18 an der internationalen Luftverteidigungsübung NOMAD 2003 teil (7.6.).
- Während drei Tagen stehen drei Super Puma zur Bekämpfung des

Waldbrandes im Misoix (GR) im Einsatz (11.7.).

Der Absturz einer Alouette III der Schweizer Luftwaffe beim Uri-Rotstock fordert 3 Verletzte (15.7.).

Ein Rekrut stirbt während eines 12-Minuten-Laufs an plötzlichem Herzversagen (21.7.).

Heinz Schwab wird am 1. Januar 2004 erster Leiter des neuen «Schadenzentrums VBS» (25.7.).

Schweizer Minenspezialisten helfen im Irak bei der Ausbildung und Betreuung einheimischer Minenräumteams (5.8.).

Schweizer F/A-18 üben mit der deutschen Luftwaffe vom 11. bis 22. August in Laage bei Rostock (D) (11.8.).

Zwischen dem 13. und 27. August verbringen 101 Kinder aus Mazedonien ihre Ferien in S-chanf im Engadin (13.8.).

Neben Helikoptern werden auch Bodentruppen der Armee im Kampf gegen den Waldbrand bei Leuk eingesetzt (14.8.).

Die Departementsleitung VBS beschliesst, den zentralen Leistungserbringer Informatik VBS in den Departementsbereich Verteidigung zu integrieren und direkt dem Generalstabschef und designierten Chef der Armee zu unterstellen. Trotz dieser Unterstellung stellt der zentrale Leistungserbringer die Informatikversorgung für das ganze Departement sicher (14.8.).

Bundesrat Samuel Schmid trifft Fifa-Präsident Sepp Blatter für einen Tour d'horizon zu aktuellen Fragen der Sportentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene (14.8.).

Waldbrand Leuk: der Einsatz der Armee wird verlängert (21.8.).

Gegen den Chefredaktor sowie zwei Redaktoren der Zeitung «Sonntagsblick» wurde ein militärgerichtliches Verfahren eröffnet wegen der Veröffentlichung von militärischen Geheimnissen (21.8.).

Das neue militärische Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystem FLORAKO soll Anfang 2004 in Betrieb gehen (21.8.).

Eine Skulptur wird als Andenken an die Expo.02-Ausstellung «WERFT – le Chantier naval» in Meyriez verankert (22.8.).

Am 25. August rückt das Gros des neunten Kontingentes SWISSCOY zur siebenwöchigen Vorbereitung am provisorischen Ausbildungsstandort Melchal (OW) ein (25.8.).

Divisionär Luc Fellay löst Korpskommandant Jacques Dousse nach sieben Jahren als neuer Kdt Heer ab (31.8.).